

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 75

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Italianische Banknoten. — Billets de banque italiens. — Biglietti di banca italiani. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilan einer Versicherungsgesellschaft). — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Die schweizerischen Emissionsbanken. — Zölle: Warenverzeichnisse. — Geld- und Effektenmarkt. — Der Kampf um den südamerikanischen Markt. — Schreibstube für Stellenlose. — Le commerce de l'Egypte. — Importation d'horlogerie au Japon. — Uhrencloufuh in Japan. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber der Obligation von Fr. 500 des 4 % Anleihe des Vereinigten Schweizerbahnen II. Hypothek von 1865 Nr. 14335 (nicht Nr. 14336 wie in den Nummern 66, 68 und 69 vom 16., 18. und 19. März irrtümlich publiziert wurde), mit Coupons per 30. Juni und 31. Dezember, erstmals 31. Dezember 1906, wird gemäss Art. 851 O. R. hiermit aufgeföhrt, dem Unterzeichneten diese Titel und Coupons binnen einer Frist von 3 Jahren, beginnend mit dem erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Amortisation ausgesprochen wird. (W. 34)
Bern, den 14. März 1907.

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. März. Die Firma Fr. Kasparbauer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 107 vom 18. März 1902, pag. 425) verzeigt als Natur des Geschäftes: Mineralwasserfabrik, Bierdepot und Betrieb des Restaurant zum «Neuen Feldegg». Geschäftslokal: Badenerstrasse 127.

22. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma J. Sax & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 347 vom 18. August 1906, pag. 1386) ist Hans Pfenniger ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. Als Kommanditistin ist gleichzeitig eingetreten: Witwe Barbara Sax-Ehrenspurger, von Büttikon, in Zürich III, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken).

22. März. Die Firma Geschwister Wirz in Uster (S. H. A. B. Nr. 344 vom 2. September 1903, pag. 1362) — Gesellschafter: Caspar Robert Wirz-Kägi und Emma Wirz — ist infolge Hinschiedes des Caspar Robert Wirz und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

22. März. Willy Millner, von und in Würzburg, und Hosias Millner (genannt Hermann Millner), von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma W. Millner & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1907 ihren Anfang nahm. Mühlen-Fabrikate. Schweizergasse 20.

22. März. Die Firma M. Knöpfli-Eigenheer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 105 vom 14. März 1904, pag. 417) — Gemüse- und Blumen-Gärtnerei — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. März. Bierbrauerei Affoltern am Albis in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 47 vom 25. Februar 1907, pag. 309). Jakob Scheuffelhut ist aus der Liquidationskommission ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied der Liquidationskommission gewählt: Dr. Wilhelm Vollenweider, Gerichtsschreiber, von Zürich, in Affoltern a. A., in welcher Eigenschaft der Genannte kollektiv mit Jean Winkelmann, sen., rechtsverbindliche Unterschrift führt.

22. März. Molkereigenossenschaft Hedingen in Hedingen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1903, pag. 25). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Julius Frei, Heinrich Frei, Johannes Hurter, Johannes Meier und Heinrich Tanner sind zurückgetreten. Der Vorstand besteht zur Zeit aus drei Mitgliedern, nämlich: Gottlieb Schmid, Gemeinderat, Präsident, Eduard Spillmann, Förster, Vizepräsident und Quästor, und Jakob Spillmann-Staub, Aktuar, alle von und in Hedingen. Die Vorstandsmitglieder führen zu dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

23. März. Die Firma Alfred Haab in Mellen (S. H. A. B. Nr. 326 vom 5. Dezember 1896, pag. 1340) — Samenhandlung — ist infolge Reduktion des Geschäftes und daheriger Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. März. Die Firma G. Morf's W^{we} in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 229 vom 7. Juni 1904, pag. 913) — Kolonialwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. März. Die Firma M. Niemer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1591) verzeigt als Geschäftslokal: Zweierstrasse 42.

23. März. Die Firma Alfred Brunner-Brunner in Wald (S. H. A. B. Nr. 349 vom 14. August 1903, pag. 1273) — Tuch-, Schuh- und Spezerei-

waren — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

23. März. Die Firma Hermann Henlein in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 237 vom 13. Juni 1904, pag. 945) — Wolldecken en gros; Agentur und Kommission in Tuche und Buckskins — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

23. März. Unter dem Namen Stenographie-Schule Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 19./21. März 1907 ein Verein gebildet. Derselbe bezweckt Durchführung einer Stenographieschule, die vereinfachte deutsche Stenographie (System Stolze-Schrey) zu lehren und zu verbreiten. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied hat einen einmaligen Beitrag von Fr. 50 im Maximum zu entrichten, dessen Einforderung vom Vorstand je nach Bedürfnis erfolgt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss, oder durch Tod. Der Austritt wird in der Regel nur auf Ende eines Kalender-Quartals gestattet. Bei Aufgabe der Mitgliedschaft hat ein Mitglied Anspruch auf Rückzahlung des einbezahlten Beitrages. Der nach der Jahresrechnung sich ergebende Einnahmen-Überschuss fällt in den Reservefonds. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Publikation im «Tagblatt der Stadt Zürich». Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt den Verein nach aussen und es führt der Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Paul Leimbacher-Föhr, von Zürich, in Zürich IV. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse 26, Zürich I (Freies Gymnasium).

23. März. Inhaber der Firma W. Höhn in Zürich III ist Walter Höhn, von Hirtel, in Zürich III. Fuhrhalterei. Manessestrasse 75.

23. März. Die Firma G. Niffeler-Michel in Zürich (S. H. A. B. Nr. 138 vom 22. Dezember 1888, pag. 1003) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich III, und als Geschäftslokal: Badenerstrasse 4.

23. März. Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Co. (Société Anonyme des Ateliers de Constructions mécaniques d'Escher Wyss & Co.) in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 161 vom 17. April 1906, pag. 641), mit Zweigniederlassung in Ravensburg (Württemberg). Der Kollektiv-Prokurist Carl Karasek wohnt nunmehr in Zürich IV (Kurvenstrasse 1). Dessen Prokura bleibt sowohl für den Hauptsitz in Zürich als für die Zweigniederlassung in Ravensburg fortheben.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 22. März. Die Firma J. Reimann, Wirtschaft zur «Untern Meyerei» in Bern (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Juni-1898, pag. 749, und Nr. 392 vom 3. Oktober 1905, pag. 1565) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

22. März. Inhaber der Firma Karl Kächli in Bern ist Karl Kächli, von Mühleberg, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Mülerei und Handel mit Futterartikeln. Geschäftslokal: Sulgenrain Nr. 30.

22. März. Inhaber der Firma Ch. Muheim in Bern ist Charles Josef Muheim, von Altdorf, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Elektrotechnisches Installationsgeschäft. Geschäftslokal: Helvetiastrasse Nr. 7.

22. März. Inhaber der Firma Ad. Burkhardt in Bern ist Adolf Burkhardt, von Huttwil, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Buchbinderei. Geschäftslokal: Kramgasse Nr. 58.

22. März. Inhaber der Firma G. Schaerer in Bern ist Gottlieb Schärer, von Bihersstein (Aargau), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum Efingergarten, Efingerstrasse Nr. 18 in Bern.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1907. 18. März. Die Viehzuchtgenossenschaft Emmen in Emmen (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. August 1904, pag. 1246, und dortige Verweisungen) hat an ihrer Hauptversammlung vom 12. August 1906 an Stelle des Kaspar Sigrist als Aktuar Candid Estermann, Sohn, von und in Eschenbach, und, an Stelle von Josef Huser, Xaver Weher, von und in Emmen, als Kassier gewählt.

18. März. Der unbeschränkt haftende Teilhaber der Firma J. Lang & Cie. in Luzern (S. H. A. B. Nr. 117 vom 21. März 1904, pag. 465), Josef Lang, erteilt Prokura an seine Frau, Anna Lang, geb. Zumbühl, von Dagmersellen, in Luzern. Die weitere Prokuristin heisst nun infolge Verheiratung Frau Sophie Schubiger, geb. Lang, nun gebürtig von Uznach, in Luzern.

18. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Loeb Söhne, Zweigniederlassung in Luzern (Warenhaus) (S. H. A. B. Nr. 218 vom 24. Mai 1905, pag. 869), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. März. Die Genossenschaft unter der Firma Darlehenskassen-Verein Zell-Ufhusen mit Sitz in Zell (S. H. A. B. Nr. 58 vom 17. Februar 1902, pag. 229) hat an ihrer Genossenschaftsversammlung vom 4. November 1906 die Auflösung der Genossenschaft und Abtretung von Aktiven und Passiven an die neu zu gründende Aktiengesellschaft «Volkshank in Zell» einstimmig beschlossen.

18. März. Unter der Firma Volksbank Zell gründet sich mit Sitz in Zell auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke: 1) der Uebernahme von Aktiven und Passiven des in Liquidation getretenen «Darlehenskassen-Verein Zell-Ufhusen»; 2) der Bevölkerung des Gerichtskreises Zell und Umgebung zu massigen Bedingungen Geld zu verschaffen, nach Möglichkeit gemeinnützige Bestrebungen zu unterstützen und durch Entgegennahme von Bareinlagen gegen angemessene Verzinsung die Spar-

samkeit zu fördern. Die Statuten sind am 26. August 1906 und an der zweiten Generalversammlung vom 12. Februar 1907 zwecks Ergänzung festgelegt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (hunderttausend Franken), eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Luzerner Kantonsblatt». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der Verwalter in Einzelzeichnung aus; derselbe ist Jakob Bättig, von Ufhusen, in Zell.

20. März. Unter der Firma Fuhr- und Droschkenhalter Verband, Luzern & Umgebung besteht mit Sitz in Luzern eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer, zum Zwecke, die gewerblichen Angelegenheiten des Fuhr- und Droschkenwesens zu beraten, zu fördern und zu vertreten. Die Gesellschaftsstatuten wurden am 12. März 1907 beschlossen. Mitglied kann jeder Fuhr- oder Droschkenhalter werden, sobald er den Beruf eines solchen ausübt und sich unterschriftlich verpflichtet, die Satzungen zu halten. Die Aufnahme geschieht auf Grund einer schriftlichen Anmeldung an den Vorstand. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens Fr. 2 und erhöht sich bei Mitgliedern, die mehr als 4 Pferde besitzen, für je drei weitere Pferde um Fr. 1. Der Austritt geschieht freiwillig durch schriftliche Anzeige, die 3 Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen muss, auf Ende desselben; ferner durch Ausschluss und Tod. In allen Fällen haftet das betreffende Mitglied, resp. dessen Erben noch für ein Jahr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen und ist die solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Genossenschaftsversammlung, und 2) ein fünfgliederiger Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar in kollektiver Zeichnung. Präsident ist Arnold Gmür, von Amden; Vizepräsident: Othmar Bossard, von Othmarsingen; Aktuar: Eduard Koch, von Malters; Kassier: Josef Burri, von Malters; Beisitzer: Arnold Huber, von Luzern; alle in Luzern.

20. März. Die Firma Abbondio Galli in Aesch (Baugeschäft) (S. H. A. B. Nr. 89 vom 5. März 1906, pag. 341) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Abbondio und Pietro Galli, beide von Cantello (Italien), in Münster (Luzern), haben unter der Firma Gebr. Galli in Münster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit Eintragung ins Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Abbondio Galli», in Aesch, übernimmt. Baugeschäft.

21. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Wasserversorgung Hochdorf in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. März 1904, pag. 374) hat an ihrer Generalversammlung vom 18. Februar 1907 ihre Statuten revidiert und das Aktienkapital um Fr. 15,000 erhöht und besteht dasselbe nun in Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken), eingeteilt in 120 Aktien von je Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

21. März. Inhaber der Firma J. Fortenbach in Luzern ist Josef Fortenbach, von Ostwald (Elsass), in Luzern. Möbelgeschäft. Bürgerstrasse 5.

22. März. Unter dem Namen Volkshaus-Verein Luzern gründet sich mit Sitz in Luzern ein Verein zum Zwecke der Schaffung eines Volkshauses, das dem arbeitenden Volke als Versammlung- und Leselokal dienen soll und mit welchem womöglich eine Badeeinrichtung und die Führung einer billigen Speisehalle und Herberge verbunden werden soll. Die Statuten sind am 18. Januar 1907 beschlossen worden. Mitglied kann jedermann werden, der sich zu einem Jahresbeitrag verpflichtet. Die Aufnahme erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Vereinsversammlung. Der Austritt kann jederzeit durch Abmeldung beim Vorstand erfolgen. Der Ausschluss erfolgt durch die Vereinsversammlung. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht am Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen an die Vereinsmitglieder erfolgen auf dem Zirkularwege. Die Organe des Vereins sind die Vereinsversammlung und ein Vorstand von fünf Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident

oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Julius Riehl, von Ruswil; Vizepräsident ist Paul Sidler, von Nottwil; Kassier ist Xaver Stocker, von Neuenkirch; Aktuar: Theophil Koch, von Gündelhart (Thurgau), alle in Luzern.

22. März. Meyer Schwob, von Herlisheim i. E., in Hochdorf, Heinrich Maus, und Ernest Maus, beide von Rütteln (Solothurn), in Genf, haben unter der Firma M. Schwob & Co., in Hochdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. März 1907 begonnen hat. Die Gesellschaft wird rechtsgültig verpflichtet durch Kollektivzeichnung, von Meyer Schwob, mit einem der Brüder Maus. Natur des Geschäftes: Warenhaus. Geschäftslokal: A. Louvre.

Nedenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1907. 22 mars. Le chef de la maison Fritz Lauener-Jacot, au Locle, est Fritz Lauener allié Jacot, fils de David, originaire de Krattigen (Berne), maitre charpentier, domicilié au Locle. Genre de commerce: Charpenterie et menuiserie en bâtiments. Bureaux: Route du Col 608^{ter}.

Italienische Banknoten

Bezugnehmend auf frühere in den Jahren 1904, 1905 und 1906 im Bundesblatt und im Schweiz. Handelsamtsblatt erschienene Bekanntmachungen, wird hiermit dem Publikum zur Kenntnis gebracht, dass gemäss einem in den letzten Tagen des Jahres 1906 von den italienischen gesetzgebenden Behörden erlassenen Gesetz der gesetzliche Kurs in Italien der Noten der Emissionsbanken Banca d'Italia, Banco di Napoli und Banco di Sicilia, der in Art. 10 des mit königlichem Dekret vom 9. Oktober 1900, Nr. 373, genehmigten gemeinsamen Gesetzes über die italienischen Emissionsinstitute vorgesehen ist, bis und mit dem 31. Dezember 1907 verlängert wurde. (V. 7^e)

Bern, den 4. März 1907.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Billets de banque italiens

Nous référant à des avis précédents, parus en 1904, 1905 et 1906 dans la «Feuille fédérale» et la «Feuille officielle suisse du commerce», nous portons à la connaissance du public qu'en vertu d'une loi, promulguée dans les derniers jours de l'année 1906 par les Chambres italiennes, le cours légal, en Italie, des billets des banques d'émission italiennes Banca d'Italia, Banco di Napoli et Banco di Sicilia, qui est prévu par l'art. 10 de la loi générale sur les établissements d'émission, approuvée par décret royal du 9 octobre 1900, n° 373, est prolongé jusqu'au 31 décembre 1907 inclusivement. (V. 8^e)

Berne, le 4 mars 1907.

Département fédéral des finances.

Biglietti di banca italiani

Riferendoci ai precedenti avvisi pubblicati nel «Foglio federale» e nel «Foglio ufficiale svizzero di commercio» negli anni 1904, 1905 e 1906, facciamo noto che, secondo una legge promulgata negli ultimi giorni del 1906 dalle Camere italiane, il corso legale, in Italia, dei biglietti della Banca d'Italia, del Banco di Napoli e del Banco di Sicilia, di che all'articolo 10 del testo unico delle leggi sugli istituti di emissione, approvato con regio decreto 9 ottobre 1900, n° 373, è prorogato a tutto il 31 dicembre 1907. (V. 9^a)

Berna, 4 marzo 1907.

Il Dipartimento federale delle Finanze.

LE PARAGRÈLE

Association d'assurance mutuelle contre la grêle entre les propriétaires de vignes du canton de Neuchâtel

Bilan au 20 décembre 1906

Actif		Passif	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
15,944	49	Caisse, solde.	
Débiteurs divers:			
fr. 31,050. — Banque commerciale neuchâteloise, à Neuchâtel, 2 billets de dépôt en portefeuille.			
» 15,525. — Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, 1 billet de dépôt en portefeuille.			
75,670	15	» 29,095. 15 Banque commerciale neuchâteloise, compte courant, solde.	
Titres: a. en dépôt au département fédéral des finances, comme caution fournie au conseil fédéral:			
fr. 10,050. 50 20 obligations 4 % Chemin de fer Central Suisse 1876, de fr. 500, prix d'achat.			
b. en dépôt à la banque Pury & Co, à Neuchâtel:			
» 9,000. — 9 obligations 3 1/2 % Communales de la Banque Cantonale neuchâteloise, 11 ^e série, prix d'achat.			
» 11,027. 50 3 obligations 4 % Banque Cantonale zougnoise, prix d'achat.			
» 17,922. — 18 obligations 4 % Etat de Neuchâtel 1899, de fr. 1000, prix d'achat.			
» 18,583. 50 15 obligations 4 % Banque hypothécaire de Francfort s. M. 1894, de m. 1000, prix d'achat.			
» 1,002. 50 1 obligation 3 1/2 % Etat de Neuchâtel 1903, de fr. 1000, prix d'achat.			
» 12,060. — 12 obligations 3 1/2 % Crédit Foncier vaudois 1899, de fr. 1000, prix d'achat.			
» 5,050. — 5 obligations 4 % Crédit Foncier vaudois 1900, de fr. 1000, prix d'achat.			
» 10,000. — 10 obligations 3 1/2 % Crédit Foncier neuchâtelois, 6 ^e catégorie B de fr. 1000, prix d'achat.			
95,696	—	» 1,000. — 1 obligation 4 % Crédit Foncier neuchâtelois, 1 ^{re} catégorie B de fr. 1000, prix d'achat.	
187,280	64	(B. 1)	

Neuchâtel, le 20 décembre 1906.

J. Wavre, directeur.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. März 1907

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 mars 1907

Nr.	Firma	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation				Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses				Uebrig Kassabestände		Total		
		Raison sociale		Gesetzl. Notendeck. 40 % d'écoulement Couverture légale des billets 40 % de la circulation.		Partie verfügbarer Teil Partie disponible		In Kassa En caisse		Sal d'Abrechnungsstelle Compte B A la chambre de compensation Compte B		Autres valeurs en caisse				
		Emission	Circulation													
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Gt.	Fr.	Gt.	Fr.	Gt.	Fr.	Gt.	Fr.	Gt.	Fr.	Gt.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,300,000	13,242,050	5,296,820	1,959,930	—	119,850	—	93,351	21	123,287	68	7,533,238	89		
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,850,000	2,813,350	1,125,340	409,920	—	83,700	—	6,790	59	22,241	12	1,647,991	71		
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,600,000	17,716,900	7,086,760	5,794,115	—	1,898,600	—	290,818	85	327,652	27	15,237,846	12		
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,899,000	759,600	83,290	—	45,000	—	7,204	54	160,121	07	1,045,215	61		
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,842,000	6,736,300	1,624,640	—	274,050	—	28,789	43	7,770	95	8,672,050	38		
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	937,300	374,920	78,370	—	13,450	—	2,498	35	1,721	35	470,959	70		
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,691,900	1,874,760	681,585	—	304,000	—	37,254	86	237,540	41	3,087,140	27		
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,615,700	2,246,280	805,115	—	188,800	—	36,182	77	21,468	85	3,297,846	62		
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	927,550	371,020	301,660	—	501,350	—	18,761	52	192,591	96	1,785,388	48		
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,833,000	2,831,900	1,132,760	221,410	—	74,450	—	4,180	82	121,062	74	1,553,863	06		
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	986,500	374,600	305,410	—	223,050	—	1,721	91	118,217	20	1,022,999	11		
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,800,000	3,797,600	1,519,040	451,360	—	177,550	—	11,034	73	27,736	60	2,186,741	33		
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,339,900	2,135,860	946,760	—	237,950	—	9,208	88	296,086	77	3,624,960	15		
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	21,639,500	8,655,800	1,585,680	—	1,886,950	—	96,817	56	63,532	34	11,802,779	90		
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,800,000	2,874,550	1,149,820	216,690	—	118,100	—	2,348	08	12,115	84	1,499,063	42		
17	Bank in Basel, Basel	22,600,000	22,012,350	8,804,940	4,011,645	—	1,831,150	—	575,740	48	71,007	91	15,294,438	39		
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,695,650	1,878,260	644,805	—	448,850	—	8,403	60	152,822	53	3,133,141	12		
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,200,000	25,493,650	10,197,460	10,390,615	—	3,052,600	—	977,674	23	244,570	83	24,862,920	06		
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,455,000	3,451,300	1,380,520	150,310	—	284,550	—	61,400	37	38,459	65	1,915,240	02		
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,435,000	1,405,000	562,000	99,760	—	72,100	—	15,689	66	1,424	36	760,974	02		
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	11,206,550	4,432,740	682,225	—	—	—	42,262	13	105,388	80	5,812,605	33		
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,435,000	1,414,850	565,940	64,345	—	25,350	—	114	80	12,392	75	668,642	55		
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	941,550	376,620	88,470	—	25,930	—	3,265	52	16,643	65	510,899	17		
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,810,000	7,640,000	3,055,000	314,760	—	575,350	—	12,162	06	42,578	89	4,001,350	95		
31	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	7,730,000	7,624,500	3,049,800	264,690	—	217,950	—	17,493	40	3,017	22	3,552,950	62		
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,326,200	993,480	232,475	—	166,250	—	10,500	23	21,889	66	1,861,894	29		
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	3,375,000	2,299,350	319,940	199,910	—	54,650	—	23,749	53	87,830	27	1,265,579	80		
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,850,000	4,776,450	1,310,180	270,415	—	360,600	—	16,081	72	25,571	77	2,582,848	49		
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	938,700	373,480	47,510	—	17,500	—	6,477	24	9,062	43	454,029	67		
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,865,000	2,861,050	1,144,420	150,600	—	41,950	—	26,117	95	10,268	52	1,373,351	77		
37	Credito Ticinese, Locarno	2,164,500	2,140,400	865,160	96,740	—	100,000	—	12,425	85	30,060	28	1,095,886	13		
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,661,450	1,824,580	483,170	—	386,050	—	58,333	43	68,157	02	2,760,230	45		
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,786,300	2,786,300	1,114,520	261,200	—	64,850	—	11,050	82	13,864	28	1,464,985	10		
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,800,000	3,797,000	1,518,800	198,800	—	52,150	—	3,968	87	37,746	84	1,806,465	21		
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,415,000	9,269,600	3,703,840	797,860	—	559,100	—	51,869	13	106,247	35	5,218,916	53		
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	950,000	944,950	377,950	68,255	—	40,750	—	502	65	2,949	63	490,487	28		
Stand am 16. März 1907		231,258,800	224,677,350	89,870,940	34,939,485	—	14,377,500	—	2,457,551	82	2,893,996	08	144,345,472	90		
Etat au 16 mars 1907		231,670,850	225,095,450	90,038,180	35,293,435	—	17,316,900	—	2,484,594	95	2,694,596	98	147,827,506	98		
		— 412,050	— 416,100	— 167,240	— 353,950	—	— 2,939,400	—	— 26,843	13	— 5,399	10	— 3,452,034	08		
		Ansgewiesene Zirkulation Circulation assignée														
		Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungs- stelle in Conto B														
		Billets chez les banques et à la chambre de com- pensation en compte B														
		Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers														
		Stand am 16. März 1907														
		Etat au 16 mars 1907														
		Fr 205,294,155. —														
		Fr 79,362,540. —														
		Fr 125,381,615. —														
		Fr 113,296,515. —														
		Fr 11,513,910. —														
		Fr 124,810,425. —														
		Fr 124,810,425. —														
		Fr 83,031,875. —														
		Fr 207,342,300. —														
		Gold — Or														
		Silber — Argent														
		Gesetzliche Barschaft														
		Encaslee métallique														

Ausgewiesene Zirkulation

Circulation accusée

Noten in Kassa der Banken

u. bei d. Abrechnungs-

stelle in Conto B

Billets chez les banques et

à la chambre de com-

pensation en compte B

Noten in Händen Dritter

Billets en mains de tiers

Stand am 16. März 1907

Etat au 16 mars

Noten in Händen Dritter

Billets en mains de tiers

Gesetzliche Barschaft

Espèces légales en caisse

Ungedekte Zirkulation

Circulation non couverte

Fr. 224,677,350.

Fr. 207,842,800.

Fr. 124,810,425.

Fr. 85,031,875.

Fr. 207,842,800.

Fr. 205,294,155.

Fr. 79,362,540.

Fr. 125,381,615.

Gold — Or

Silber — Argent

Gesetzliche Barschaft

Encaisse métallique

Fr. 113,296,515.

Fr. 11,513,910.

Fr. 124,810,425.

Fr. 125,381,615.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes)

Vom 23. März 1907 — Du 23 mars 1907

(Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma	Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total
				Noten und Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Checke, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassaschüsse von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois	Schweizer Wechsel	
				Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	
5	Bank in St. Gallen		17,100,000	302,839. 43	—	8,554,543. 50	920,191. 49	13,866,587. 52
14	Banque du Commerce, à Genève		22,800,000	1,485,767. 56	—	12,017,722. —	859,917. 15	19,232,806. 71
17	Bank in Basel		22,600,000	2,406,890. 48	—	16,023,791. 58	1,477,544. 80	27,404,725. 11
31	Banque commerciale neuchâteloise		7,730,000	285,448. 40	—	7,182,641. 75	123,145. 55	8,662,781. 60
Stand am 16. März 1907			70,230,000	4,430,940. 87	—	43,778,698. 49	3,890,798. 49	69,288,506. 94
Etat au 16 mars			70,230,000	6,422,771. 88	—	41,086,332. 05	3,713,649. 84	68,960,066. 47
			—	— 1,991,830. 96	—	— 2,682,366. 78	— 382,851. 35	— 326,284. 47

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma	Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendeckung u. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben	Total	Noten-Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel-Schulden	Total
			Espece ayant cours légal	Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à court échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen		8,361,440. —	13,986,587. 52	409,055. 47	22,757,082. 99	16,842,000	1,052,229. 32	—	17,894,229. 32
14	Banque du Commerce, à Genève		10,251,480. —	19,232,806. 71	785,007. 84	30,248,794. 55	21,639,500	875,526. 90	411,040. 35	22,926,067. 25
17	Bank in Basel		12,816,535. —	27,404,725. 11	726,448. 72	40,947,758. 88	22,012,350	6,949,954. —	100,000. —	29,062,304. —
31	Banque commerciale neuchâteloise		3,314,490. —	8,662,781. 60	165,688. 80	12,142,910. 40	7,624,500	384,850. 70	—	8,009,350. 70
Stand am 16. März 1907			34,743,995. —	69,288,506. 94	2,066,200. 88	106,096,548. 77	68,118,350	9,262,360. 92	511,040. 35	77,891,751. 27
Etat au 16 mars			35,004,145. —	68,960,066. 47	3,851,794. 95	107,616,006. 42	68,272,950	11,672,418. 25	603,852. 90	80,548,716. 15
			— 260,150. —	— 326,284. 47	— 1,585,594. 12	— 1,519,459. 65	— 154,600	— 2,410,052. 33	— 92,312. 55	— 2,656,964. 88

† Ohne Fr. 54,358. 71 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 54,358. 71 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

23. März 1907. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 5 %, gültig seit 18. Januar 1907.

23 mars 1907. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 5 %, valable depuis le 18 janvier 1907.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkul. Circul. effective		Totaler Barverr. Excédent totale		Ungedeckte Zirkul. Circul. non cov.		Verfügb. Barsch. Excédent dispon.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - Moyenne	220,489	218,544	120,891	116,881	99,598	101,668	26,932	23,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,181	116,401	114,526	85,077	85,453	21,086	18,782
I. Quartal 1er trimestre	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906
5. Januar - 5 janvier	228,847	230,806	119,837	117,934	109,010	112,872	28,196	21,086
12. Januar - 12 janvier	213,631	223,000	122,892	120,480	95,739	102,519	27,123	24,456
19. Januar - 19 janvier	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980
26. Januar - 26 janvier	210,526	217,197	124,178	119,367	86,348	97,831	30,760	25,233
2. Februar - 2 février	217,728	223,070	121,991	118,452	95,737	104,618	28,465	23,988
9. Februar - 9 février	211,341	216,051	123,096	118,222	88,245	97,829	30,805	25,044
16. Februar - 16 février	206,480	209,683	124,566	118,698	81,884	90,986	32,885	26,247
23. Februar - 23 février	202,768	208,088	125,158	118,369	77,610	89,719	34,314	26,802
2. März - 2 mars	208,334	213,361	126,181	117,082	82,153	96,268	35,222	25,251
9. März - 9 mars	206,845	210,477	126,392	117,216	79,453	93,260	35,882	26,070
16. März - 16 mars	205,294	212,436	125,332	118,628	79,962	93,807	35,293	27,691
23. März - 23 mars	207,342	214,583	124,810	120,837	83,032	93,696	34,939	29,717

Eldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles

1. Hälfte März 1907. — 1^{re} quinzaine de mars 1907.

Hinterlegungen. — Dépôts 14011-14053

- Nr. 14011. 1. März 1907, 2 Uhr p. — Versiegelt. — 4 Muster. — Hutgellechte. — Bertschinger, Isler & Co, Wohlen (Aargau, Schweiz).
Nr. 14012. 1. März 1907, 2 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Polster-nagelreiniger. — Julius Feller, Bümpliz (Schweiz).
Nr. 14013. 1^{er} mars 1907, 5 $\frac{1}{2}$ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de chronomètre de bord en toutes grandeurs. — Paul D. Nardin, Locle (Suisse). Mandataire: F. Homberg, Berna.
Nr. 14014. 1. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 73 Muster. — Mechanische Stickereien. — Richard Kirchgraber, St. Gallen (Schweiz).
Nr. 14015. 26. Februar 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Verpackungsmittel für Skiwachs. — Otto G. Kaiser, Chaux-de-Fonds (Schweiz).
Nr. 14016. 27. Februar 1907, 4 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Zeitungs-kopfl. — Heinz Evers, Neuhausen (Schweiz). Vertreter: H. Blum, Zürich.
Nr. 14017. 2. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1550 Muster. — Mechanische Stickereien. — Gebrüder Tobler & Co, Teufen (Schweiz).
Nr. 14018. 2. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Reiswellen-Binder. — Jakob Schnorf, Herrliberg (Zürich, Schweiz). Vertreter: Seb. Volz, Zürich.
Nr. 14019. 2. März 1907, 9 Uhr p. — Versiegelt. — 256 Muster. — Sticke-reien. — Gebrüder Alder, Herisau (Schweiz).
Nr. 14020. 4. März 1907, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Offen. — 28 Modelle. — Teller-tassen. — Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co, Aktiengesellschaft, Selb i. Bayern (Deutschland). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.
Nr. 14021. 5. März 1907, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Muster. — Karten-brief mit Reklamen. — Max Mendorf, Zürich (Schweiz). Vertreter: Levallant Commercial- & Patent-Bureau, Zürich.
Nr. 14022. 6. März 1907, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr a. — Offen. — 2 Modelle. — Schränkchen und Etage. — Kaiser & Co, Bern (Schweiz).
Nr. 14023. 6. März 1907, 4 Uhr p. — Offen. — 3 Muster. — Zigarren-packungen (Etiketten). — Cigarrenfabrik Lenzburg Paul Remund, Lenzburg (Schweiz).
Nr. 14024. 6. mars 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Bidons. — Emile Emonot, Sorvilior (Suisse).
Nr. 14025. 7. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Laterne. — E. J. Hoffmann, Thun (Schweiz).
Nr. 14026. 8. März 1907, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Versiegelt. — 557 Muster. — Mechanische Stickereien. — Hirschfeld & Co, St. Gallen (Schweiz).
Nr. 14027. 8. März 1907, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Ein-nähtige Schuhe. — Thomas Stüssi, Schlieren b. Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Sequin & Co, Zürich.
Nr. 14028. 8. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 314 Muster. — Stickereien. — Gebrüder Alder, Herisau (Schweiz).
Nr. 14029. 8. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1807 Muster. — Maschinenstickereien. — Aktiengesellschaft Arnold B. Heine & Co, Arbon (Schweiz); Rechtsnachfolgerin der Urheber «Arnold B. Heine & Co», Arbon.
Nr. 14030. 9. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 363 Muster. — Sticke-reien. — Rappolt & Co, St. Gallen (Schweiz).
Nr. 14031. 9. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 12 Muster. — Phantasie-gellechte für die Damenhutfabrikation. — Paul Walser & Co, A.-G., Wohlen (Aargau, Schweiz).
Nr. 14032. 10. März 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 2 Muster. — Maschinengellechte zum Herstellen von Garnituren und Damenhüten. — Stäger & Co, Villmergen (Schweiz).
Nr. 14033. 7. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Schuhwaren aus wasserdichtem Gewebe, Seegras-Einlegesohlen, Stramin-Einlege-soleh. — Friedr. Schmid, Basel (Schweiz).
Nr. 14034. 7. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Winterschuh-waren mit Seegrasfutter. — Friedr. Schmid, Basel (Schweiz).
Nr. 14035. 11. März 1907, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Ver-packungshülle für Kaffee. — Leonh. J. Oberlindober, Innsbruck (Oester-reich). Vertreter: Naegeli & Co, Bern.
Nr. 14036. 11. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Zigarre. — J. Keller-Schwing, Binningen b. Basel (Schweiz).
Nr. 14037. 8. März 1907, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Dekorier-te Taschenuhrgehäuse. — F. Hoffmann-Denger, Biel (Schweiz). Vertreter: Gottfr. Furrer, Biel.

- Nr. 14038. 9. März 1907, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 1900 Muster. — Stickereien. — Neuburger & Co, St. Gallen (Schweiz).
Nr. 14039. 10. mars 1907, 12 h. m. — Ouvert. — 1 dessin. — Carte graphique répertorio. — Louis Calame Fils, Bienne (Suisse).
Nr. 14040. 11. mars 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 2 dessins. — Bottin complet de l'industrie horlogère, 1^{er} et 2^e volumes. — Louis Calame Fils, Bienne (Suisse).
Nr. 14041. 13. März 1907, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Preis-liste über Damenstoffbüsten. — Hermann Gräter, Basel (Schweiz).
Nr. 14042. 13. März 1907, 4 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Fauteuil mit Nachstuhlvorrichtung. — H. Heinemann, Zürich (Schweiz).
Nr. 14043. 1. März 1907, 5 $\frac{3}{4}$ Uhr p. — Offen. — 19 Muster. — Reklame- tafeln und Umschlag. — Fabrique de chocolat et de produits alimen-taires de Villars, Freiburg (Schweiz). Vertreter: F. Homberg, Bern.
Nr. 14044. 11. März 1907, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Passiermaschine. — Wilhelm Vittur, Hamburg (Deutschland). Vertreter: Carl Müller, Zürich.
Nr. 14045. 11. März 1907, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Passiermaschine. — Wilhelm Vittur, Hamburg (Deutschland). Ver-treter: Carl Müller, Zürich.
Nr. 14046. 11. März 1907, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Passiermaschine. — Wilhelm Vittur, Hamburg (Deutschland). Ver-treter: Carl Müller, Zürich.
Nr. 14047. 11. März 1907, 7 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Etalage mit Wattestäben für Ringe. — Gottschalk & Co, Kreuzlingen (Schweiz).
Nr. 14048. 14. März 1907, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 27 Muster. — Platt-stichgewebe. — J. Wachter, Trogen (Schweiz).
Nr. 14049. 14. März 1907, 3 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Schlitten. — Hans Fischer, Belp (Schweiz).
Nr. 14050. 14. mars 1907, 3 $\frac{1}{2}$ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouve-ment de montre. — H. Gasser & Co, Bienne (Suisse).
Nr. 14051. 14. mars 1907, 3 $\frac{1}{2}$ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouve-ment de montre. — H. Gasser & Co, Bienne (Suisse).
Nr. 14052. 14. März 1907, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Bock-leitern-Beschläge. — Hermann Schairer, Zürich (Schweiz).
Nr. 14053. 14. März 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Doppelfeder-gestell für Kinder- und Puppenwagen. — Sender & Co, Schaffhausen (Schweiz).

Änderungen. — Modifications

- Nr. 10123. 16. octobre 1903, 7 $\frac{1}{2}$ h. p. — Ouvert. — 2 modèles. — Enclique-tages pour montres. — Herm. Leppert & Co, Tramelan (Suisse). Man-dataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds. — Transmission selon la déclaration notariée du 28 décembre 1906, en faveur de Mathey & Perrin, successeurs de Mathey frères & Co, Tramelan-dessus (Suisse); enregistrement du 14 mars 1907.
Nr. 13059. 22. mars 1906, 4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibres de montres en toutes grandeurs et hauteurs. — Herm. Leppert & Co, Tramelan (Suisse). — Transmission selon déclaration notariée du 28 décembre 1906, en faveur de Mathey & Perrin, successeurs de Mathey frères & Co, Tramelan-dessus (Suisse); enregistrement du 14 mars 1907.

Verlängerungen. — Prolongations

- Nr. 4186. 26. mars 1897, 6 $\frac{1}{2}$ h. p. — (III^e période 1907/1912). — 10 modèles. — Calibres de montres. — Société Horlogère de Porrentruy, Porrentruy (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 12 mars 1907.
Nr. 4190. 1. April 1897, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — (III. Periode 1907/1912). — 30 Modelle. — Faconiertes Eisen, Messing, Bronze etc. — L. Mannstätt & Co, A.-G., Kalk b. Köln a. Rh. (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich. registriert den 8. März 1907.
Nr. 4330. 12. mai 1897, 6 $\frac{1}{2}$ h. p. — (III^e période 1907/1912). — 1 modèle. — Cadrans de montres. — Weill & Co, Chaux-de-Fonds (Suisse). Man-dataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 8 mars 1907.
Nr. 8413. 17. Januar 1902, 4 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 9 Muster. — Stickereien (Applikationsmotive mit Buchstaben). — Dörig & Fehrlin, St. Gallen (Schweiz); registriert den 8. März 1907.
Nr. 8419. 20. janvier 1902, 7 $\frac{1}{2}$ h. p. — (II^e période 1907/1912). — 5 mo-dèles. — Calibres de montres. — Maurice Blum, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds; enregistrement du 8 mars 1907.
Nr. 8447. 30. Januar 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 563 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 14. März 1907.
Nr. 8460. 3. Februar 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 71 Muster. — Stickereien. — J. U. Halter-Röllin, St. Gallen (Schweiz); registriert den 13. März 1907.
Nr. 8466. 7. février 1902, 8 h. p. — (II^e période 1907/1912). — 1 modèle. — Coq de montre avec piton mobile. — Edouard Glauser, Locle (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds; enregistrement du 4 mars 1907.
Nr. 8478. 14. février 1902, 8 h. p. — (II^e période 1907/1912). — 72 modèles. — Fonds de boîtes de montres décorés, bijouterie, médailles. — Pierre Frainier & ses fils, Morteau (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds; enregistrement du 8 mars 1907.
Nr. 8501. 22. Februar 1902, 11 Uhr a. — (II. Periode 1907/1912). — 1 Muster. — Verpackungsmittel für Teigwaren. — C. F. Oederlin, Genf-Acacias (Schweiz); registriert den 13. März 1907.
Nr. 8504. 22. février 1902, 8 h. p. — (II^e période 1907/1912). — 1 modèle. — Calibre de montre. — Dittschheim & Co, successeurs de Maurice Dittschheim, Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 13 mars 1907.
Nr. 8512. 22. Februar 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 3 Modelle (von 6). — Uhrwerke. — Schild frères & Co, Grenchen (Schweiz); registriert den 13. März 1907.
Nr. 8519. 23. Februar 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 468 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 14. März 1907.

Löschungen. — Radiations

- Nr. 4027. 15. Januar 1897. — 2 Modelle. — Schubschachteln.
Nr. 8385. 2. Januar 1902. — 19 Muster. — Hutgellechte von Hand und Maschinen.
Nr. 8386. 2. Januar 1902. — 74 Muster. — Baumwoll- und Seidensticke-reien (sog. Spitzen).

Nr. 8387. 4. Januar 1902. — 1 Modell. — Gewindepfropfen für Champagnerflaschen.
 Nr. 8388. 4. Januar 1902. — 3 Modelle. — Turnerbären und Falzkästli mit Vexierverschluss.
 Nr. 8389. 4. Januar 1902. — 6 Modelle. — Bonbücher, Papierblocks, Blockklammern, Block-Deckel mit Klammer, Vorrichtung zum gleichzeitigen Zusammentragen und Falzen von Papierblättern.
 Nr. 8391. 7. Januar 1902. — 1 Modell. — Moment- und Zeitverschluss zu photographischen Objektiven.
 Nr. 8393. 8. Januar 1902. — 28 Modelle. — Sog. Steine für Domino-Spiel.
 Nr. 8395. 9. Januar 1902. — 4 modèles. — Savons.
 Nr. 8396. 9. Januar 1902. — 9 Muster. — Plattstichgewebe.
 Nr. 8398. 10. Januar 1902. — 1 Modell. — Stielzwingen für Schrupper und Bürsten.

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen.)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés.)

1. Hälfte März 1907. — 1^{re} quinzaine de mars 1907.

Nr. 14013. 1^{er} mars 1907, 5^h 1/4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de chronomètre de bord en toutes grandeurs. — Paul D. Nardin, Locle (Suisse). Mandataire: F. Homberg, Berne.

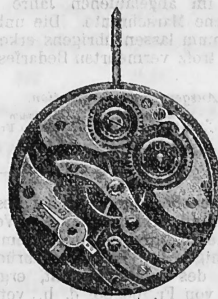
Nr. 15.



Nr. 8400. 10. Januar 1902. — 43 Muster. — Ansichts-Postkarten.
 Nr. 8401. 11. Januar 1902. — 4431 Muster. — Stickereien.
 Nr. 8402. 10. janvier 1902. — 3 dessins. — Plaques indicatrices.
 Nr. 8403. 9. Januar 1902. — 401 Muster. — Stickereien.
 Nr. 8406. 13. Januar 1902. — 200 Muster. — Gestickte seidene und baumwollene Spitzen.
 Nr. 8407. 6. janvier 1902. — 2 modèles. — Boîtes de montres oxydées couleur brune et noire.
 Nr. 8408. 11. Januar 1902. — 86 Muster. — Maschinenstickereien.
 Nr. 8409. 15. Januar 1902. — 218 Muster. — Stickereien.
 Nr. 11432. 8. novembre 1904. — 2 modèles. — Boîtes de montres avec carrures décorées.

Nr. 14050. 14. mars 1907, 3^h 1/2 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montre. — H. Gasser & Co, Bienne (Suisse).

Nr. 7.



Nr. 14051. 14. mars 1907, 3^h 1/2 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montre. — H. Gasser & Co, Bienne (Suisse).

Nr. 8.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze vom 23. März 1907

		Wechselkurse (Sichtkurse)																	
		Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York			
		Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief		
		Fr.	Fr.	Fl.	Fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	per 1 £	Fr.	Fr.	Kr.	Kr.	60 Tage	60 Tage		
Schweiz		—	—	—	—	80.96 ¹ / ₂	81.08 ¹ / ₂	99.95	100.05	Fr. 25.35	25.30	99.75	99.83 ¹ / ₂	95.40	95.55	—	—		
Amsterdam		—	—	—	—	169.03	169.17	208. —	209. —	£ 12.16 ¹ / ₂	12.10 ¹ / ₂	208.85	208.60	199.80	199.55	—	—		
Deutschland		—	—	—	—	—	—	128.85	123.45	Mk. 20.55	20.50	123.20	123.325	117.925	118.125	Mk. 4=0,94 ¹ / ₁₀ cts.	—		
Italien		—	—	—	—	81.01	81.08	—	—	L. 25.35	25.30	99.875	99.96 ¹ / ₂	95.425	95.55	—	—		
London		—	—	—	—	£ 10=205.17 ¹ / ₂	205.34 ¹ / ₂	25.32 ¹ / ₂	25.34 ¹ / ₂	—	—	25.29 ¹ / ₂	25.30 ¹ / ₂	£ 10=241.80	242.20	—	—	Checks	Cable trans.
Paris		—	—	—	—	81.11	81.17	100.05	100.15	Fr. 25.32	25.28	—	—	95.675	95.70	£ 1 =	Fr. 5.23 ¹ / ₂	\$ 4.795	\$ 4.845
Wien		—	—	—	—	84.75	84.82	104.65	104.75	Kr. 24.24	24.14	104.50	104.625	—	—	—	—	—	—
New York		—	—	—	—	—	—	5.20	5.24	\$ 4.85 ¹ / ₂	4.83 ¹ / ₂	5.2075	5.2175	—	—	—	—	—	—

Diskontsätze

Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte)

		Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New York	
		Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	on call	on call
		4 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂

Die schweizerischen Emissionsbanken

I.
 Gesamtsumme der einbezahlten Kapitalsummen
 Gesamtsumme der bewilligten Emissionen
 Gesamtsumme der effektiven Emissionen

Jahr	Anzahl der Banken	Gesamtsumme der einbezahlten Kapitalsummen	Gesamtsumme der bewilligten Emissionen	Gesamtsumme der effektiven Emissionen
1905	86	211,957,000	244,750,000	244,750,000
1906	86	224,650,000	244,750,000	244,750,000

Die Gesamtsumme sowohl der effektiven, wie der bewilligten Emissionen ist, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich, auf dem Maximalstande angelangt, was in Anbetracht der gespannten Geldverhältnisse nicht überraschen kann. Es haben ihr Kapital erhöht: die Basellandschaftliche Kantonalbank um Fr. 6,000,000; die Banca cantonale ticinese um Fr. 375,000; die Toggenburger Bank um Fr. 317,400; die Thurgauische Hypothekenbank um Fr. 4,000,000; die Bank in Luzern um Fr. 2,000,000; total Fr. 12,692,400.

Die gesetzliche Maximalgrenze, d. h. der doppelte Betrag des eingezahlten Kapitals, ist von 12 Banken erreicht worden.

Die Ansocheidung der Banken nach der Art ihrer Deckung für den nicht durch Barschaft garantierten Teil von 60 % ihrer Emission ergibt folgendes Bild:

Jahr	Anzahl der Banken	Einbezahltes Kapital	% des einbezahlten Kapitals	Bewilligte Emission	% der bewilligten Emissionen	Deckungsart
1905	22	134,750,000	63,9	146,500,000	59,9	I. Kategorie. Deckung durch Kantonalgarantie.
1906	22	140,750,000	62,7	146,500,000	59,9	
1905	10	36,207,600	17,1	24,250,000	9,9	II. Kategorie. Deckung durch Hinterlage von Wertschriften.
1906	10	42,900,000	19,1	24,250,000	9,9	
1905	4	41,000,000	19,9	74,000,000	30,2	III. Kategorie. Deckung durch Verpfändung des Wechselportefeuilles.
1906	4	41,000,000	18,2	74,000,000	30,2	

Notenemission. Die Notenemission setzte sich am 29. Dezember 1906 aus folgenden Abschnitten zusammen:

16,701 Noten à Fr. 1000 = Fr. 16,701,000 oder 6.5 %	
62,846 " " " " = " 31,423,000 " 12.5 %	
1,409,701 " " " " = " 140,970,100 " 57.5 %	
1,113,118 " " " " = " 55,655,900 " 22.5 %	
2,602,966 Noten = Fr. 244,760,000 oder 100 %	

Die Prozentsätze zeigen gegenüber denen des Vorjahres ganz unwesentliche Verschiebungen, was hauptsächlich daher rührt, dass im verfloßenen Jahre weder Emissionsvermehrungen noch Verminderungen stattgefunden haben.

Effektive Notenemission.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	238,5	244,7	231,5
1906	239,8	244,7	231,5
	+ 1,3	—	+ 0,4

Sowohl Durchschnitt wie Minimum verzeihen eine kleine Erhöhung, ersterer von 1,3, letzterer von 0,4 Millionen. Das Maximum erreichte, wie schon voriges Jahr, den vollen Betrag der bewilligten Emission; bei dieser Pestition war somit eine sonst sichere Steigerung nicht möglich.

Die Banken hatten, im abgelaufenen Jahre bezüglich Verwendung ihrer Emissionen gebundene Marschroute. Die unbedeutenden Zunahmen im Durchschnitt und Minimum lassen übrigens erkennen, dass sie sich in Würdigung der Situation, trotz vermehrten Bedarfes, eine weise Mässigung aufzuerlegen wussten.

Ausgewiesene Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	233,5	242,8	224,5
1906	234,5	242,1	227,5
	+ 1,0	— 0,5	+ 2,7

Ähnlichen Verhältnissen begegnen wir bei dieser Position. Allerdings ist bei der Durchschnitts- und Minimalziffer eine Vermehrung von 1,4 resp. 2,7 Millionen zu konstatieren, die Maximalsumme dagegen bleibt um 0,5 Millionen hinter derjenigen des Vorjahres zurück.

Auf die Bevölkerung des Landes verteilt, ergibt sich pro Kopf eine ausgewiesene Zirkulation von Fr. 66.85, d. h. von 20 Centimes weniger als im Verjahre 1905. Dieser kleine Rückgang leitet sich ab von der verhältnismässig grösseren Zunahme der Bevölkerung, nicht etwa von einer Abnahme der Zirkulationsziffer, die gegenüber dem Vorjahre ebenfalls eine, wenn auch unbedeutende Vermehrung zu verzeichnen hat.

Effektive Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	218,5	235,8	202,1
1906	220,5	234,0	208,1
	+ 2,0	— 1,8	+ 6,0

Auch in dieser Rubrik kommt das Zurückhalten in der Verwendung der fiduziären Zahlungsmittel von seiten der Emissionsbanken zum Ausdruck. Die zunehmend geschräubten Geldverhältnisse hätten bei geringerem Masshalten ein anderes Bild zeitigen können.

Notenreserve.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	19,5	83,5	9,2
1906	19,4	27,2	10,7
	— 0,1	— 5,3	+ 1,5

In Anbetracht der bedeutenden Ansprüche, die im verfloßenen Jahre der Geldverkehr an die Kassen der Emissionsbanken stellte, sind die Verschiebungen nach unten begreiflich.

Ungedeckte Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	101,7	119,7	85,5
1906	99,8	114,8	85,1
	— 1,9	— 4,9	— 0,4

Im Gegensatz zu dem, was die wesentlich gespannte Geldmarktlage des Jahres 1906 hätte erwarten lassen, hat sich die nicht durch Barschaft gedeckte Zirkulation nicht nur nicht gesteigert, sondern zeigt auf der ganzen Linie eine etwelche Verminderung. Die Erklärung für diese etwas auffallende, aber günstige Erscheinung findet der Geschäftsbericht des Banknotenspektors in dem Umstande, dass zufolge der während des Jahres 1906 der Schweiz zumeist günstigen fremden Wechselkurse viel Geld importiert worden ist, das sich in der Zirkulation halten konnte, was naturgemäss seine vorteilhafte Rückwirkung auf die Kassen der Banken und damit auf die Notendeckung nicht verfehle.

Gesetzliche Bardeckung.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	98,4	97,0	89,5
1906	94,0	96,5	90,0
	+ 0,4	— 0,5	+ 1,5

Die gesetzliche Bardeckung, welche 40 % der durch die Banken ausgewiesenen Zirkulation beträgt, erzeigt naturgemäss, dieser proportionell, analoge Verschiebungen.

Verfügbare Barschaft.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	23,5	27,5	18,5
1906	26,5	36,5	21,5
	+ 3,0	+ 9,0	+ 2,5

Von den unter der Rubrik «ungedekte Zirkulation» erwähnten günstigen Wechselkursverhältnissen hat selbstredend in erster Linie auch diese Rubrik profitiert. Sie hat in allen drei Positionen eine Verbesserung zu verzeichnen. Eine ähnliche Wahrnehmung ist zu machen beim

Total Barvorrat.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1905	118,5	120,5	114,5
1906	120,5	128,5	116,5
	+ 2,0	+ 8,0	+ 2,0

Dementsprechend hat sich dann auch das

Verhältnis des Barvorrates zu der effektiven Zirkulation

verbessert:

	Durchschnitt (%)	Maximum (%)	Minimum (%)
1905	58,5 %	57,7 %	49,5 %
1906	54,5 %	60,3 %	51,5 %
	+ 1,5 %	+ 2,6 %	+ 1,5 %

Es wäre sehr zu wünschen, dass die Banken auch während der kommenden dreijährigen Rückzugsperiode für ihre Noten noch ein ähn-

liches Verhältnis aufrecht zu erhalten suchten, bis die Schweizerische Nationalbank nach genügender Erstarkung dann ihrerseits die Sorge und die volle Verantwortung für die Aufrechterhaltung eines gesunden Geldstandes übernehmen können.

Zusammensetzung der Barbestände.

Die Zusammensetzung der Barbestände der Emissionsbanken in bezug auf Metallsorte war in den letzten zwei Jahren die folgende:

1905	Fr. 107,374,000 in Gold = 91,5 %
	9,607,000 Silber = 8,5 %
1906	110,884,000 Gold = 91,7 %
	10,057,000 Silber = 8,3 %

Die Verschiebung zwischen den zwei Münzmetallen ist eine unwesentliche, sie beträgt nur 0,4 % zugunsten des Silbers auf Rechnung des Goldes.

Zölle — Douanes

Warenverzeichnisse. Zum Reichshaushaltsetat schreibt die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen:

Je mehr der Export an Bedeutung für die nationale Arbeit gewinnt, je mehr sich auch mittlere und kleinere Fabrikanten am Export beteiligen, um so dringlicher wird es, alles zu tun, um die kaufmännische Kalkulation des Exportgeschäftes zu erleichtern. In der Kette der hierauf abzulebenden Massnahmen fehlen noch immer sehr wichtige Glieder. Die Tarife des Auslandes, soweit sie in fremden Sprachen geschrieben sind, werden auf Kosten des Reichs ins Deutsche übersetzt. Eine auch nur einigermaßen ausreichende Orientierung wird damit allein aber noch nicht geboten. Gegenüber der ungeheuren Vielseitigkeit der auf den Markt kommenden Waren trifft der Zolltarif nur in verhältnismässig wenigen Fällen eine positive Entscheidung inbezug auf die Zollbelastung. Für den praktischen Gebrauch der Zollabfertigung wird der Zolltarif durch eine detailliertere Vorschrift ersetzt, das sog. Warenverzeichnis zum Zolltarif, das heute fast überall für die Zollabfertigung massgebend ist. Dies amtliche Warenverzeichnis muss in deutscher Übersetzung vorliegen, wenn die Möglichkeit da sein soll, sich über die fremden Zollverhältnisse einigermaßen zu orientieren.

Sicherlich ist die Übersetzung einer so umfangreichen aus technischen Details bestehenden Vorschrift keine leichte Sache. Die Kenntnis der fremden Sprache genügt dazu nicht, die technische Sachkenntnis auf den betr. Spezialgebieten muss hinzukommen. Trotzdem wird man nicht behaupten können, dass die Arbeit nicht zu leisten wäre, wenn genügend Mittel zur Verfügung stehen. Angesichts des gemeinnützigen Zweckes und des gleichen Interesses aller Produktionszweige ist die Kostendeckung aus öffentlichen Mitteln gerechtfertigt. Der Reichstag sollte bei der Etatsberatung die Angelegenheit aufnehmen und die Einstellung von Mitteln beantragen, um zunächst versuchsweise bei einem einzelnen Lande die Ausführung zu ermöglichen.

Geld- und Effektenmarkt. Die grossen Effektenmärkte, schreibt der «Deutsche Oekonomist», befinden sich zurzeit in einem Zustande ausserordentlicher Nervosität, welche die Stimmung nicht allein von einem Tag zum andern, sondern mehrmals an einem Tage wechseln lässt. Ueberall kracht und knistert es bedenklich in den Kursgebäude und im allgemeinen nimmt der Entwertungsprozess in Berlin, London und New-York seinen Fortgang. Sieht man von den besonderen Nebenumständen ab, so ist auch am letzten Ende der bestimmende Faktor überall derselbe. Man steht allenthalben vor der Erkenntnis, dass der Glanz der Weltkonjunktur im Schwenden ist und zwar einfach deshalb, weil die Erschöpfung der Geldmärkte ein weiteres Aufsteigen nicht mehr gestattet. Es ist nun bald bis zum Ueberdross betont worden, dass die Anspannung auf dem Geldmarkte eine notwendige Folge des internationalen industriellen Aufschwungs des letzten Jahres ist, und daraus ergibt es sich von selbst, dass eine wirkliche Erleichterung auch nur dadurch bewirkt werden kann, dass die Industrie ihre Ansprüche an den Geldmarkt einschränkt. Eine solche Einschränkung heudet aber unter allen Umständen eine Verlangsamung des Pulsschlags des wirtschaftlichen Lebens, wodurch die Depression an den Effektenmärkten zunächst nur eine Verschärfung erfahren kann. Die Entwicklung der Geldverhältnisse in den letzten Wochen lässt auch noch keineswegs Anzeichen einer Besserung erkennen. Die Bank von England hat zwar noch von einer Erhöhung ihres Diskontsatzes Abstand genommen, aber die Bank von Frankreich, deren Diskontsatz seit Mai 1900 unverändert 3 % betragen hat, hat sich veranlasst gesehen, die Rate auf 3½ % zu erhöhen. Diese Massnahme zeigt unzweideutig, dass die Verwaltung der Bank von Frankreich zu irgend welchen Hilfsaktionen nicht geneigt ist, wenn die Bank von England etwa von neuem durch die Goldnachfrage Amerikas bedrängt wird, und man wird damit rechnen müssen, dass sowohl die Bank von England, wie auch die Reichsbank dem Vorgehen des französischen Instituts folgen werden. Die Situation auf dem internationalen Geldmarkte ist also zu Beginn des zweiten Quartals kritischer als je, und das ist ganz allein ein hinreichender Grund, um die Depression der Börsen zu erklären.

Der Kampf um den südamerikanischen Markt. Seit der Staatssekretär der Vereinigten Staaten, Root, seine Rundreise durch Südamerika gemacht hat, macht sich in den Vereinigten Staaten ein vermehrter Eifer um die Eroberung der südamerikanischen Märkte bemerkbar. Als Präsident Roosevelt im Kongress die Vorlage wegen Gewährung staatlicher Schiffsahrtsubventionen begründete, erklärte er u. a., aus den Erfahrungen, die Staatssekretär Root auf seiner vorjährigen Rundreise gemacht habe, ergehe sich, dass dieses grosse Land im Süden, das eigentlich mit der nordamerikanischen Union in innigsten Handelsbeziehungen stehen müsste, kaum einen direkten Verkehr mit ihr habe und dass sich die südamerikanischen Handelsbeziehungen fast allein auf Europa beschränkten. Und fast gleichzeitig hob der Finanzminister Shaw in einer Ansprache, die er an die Studenten der Harvard-Universität richtete, hervor: «England, Deutschland und Frankreich jagen in der Welt nach Märkten für 25 % ihrer Fabrikate. Wir fabrizieren soviel, wie die genannten Länder zusammen, konsumieren aber 95 % unserer eigenen Produkte und haben nur Märkte für 5 % nötig. Es wird aber nicht lange dauern, und wir brauchen mehr Märkte. Heute ist unser Anteil an den grossen Märkten der Welt verhältnismässig gering. Ich will diesen Prozentsatz erhöht sehen. Wir müssen diesen internationalen Handel in unsere Hände bekommen. Selbst in Südamerika hört man von den Vereinigten Staaten als Handelsstaat kaum reden.»

In den letzten zehn Jahren haben die Vereinigten Staaten ihren Warenexport nach Südamerika um 130 %, seit 1904 allein um beinahe 50 % vermehrt. Das Tempo der Zunahme war in den letzten zwei bis drei Jahren ein viel rascheres als vorher, und es wird sich zweifellos in den nächsten Jahren noch mehr steigern. Dadurch wird der Kampf zwischen der europäischen und nordamerikanischen Industrie um die südamerikanischen Märkte ganz erheblich verschärft werden. Eine weitere Verschärfung ist aber von der fortschreitenden Entwicklung der Industrie in Südamerika

selbst zu erwarten, einer Entwicklung, die wahrscheinlich dazu führen wird, dass die südamerikanischen Staaten ihre Schutzzölle noch vermehren. Europa muss dabei unter allen Umständen, meint der «Export», danach streben, dass es zum mindesten die Meistbegünstigung in Südamerika behält.

Die Schreibstube für Stellenlose in Zürich hat in den fünf Jahren ihres Bestehens nicht weniger als 1032 Stellenlosen an 30,171 Arbeitstagen Beschäftigung zu bieten vermocht und dafür eine Lohnsumme von Fr. 111,747 ausbezahlt. Wie viel Not, Sorgen und Kummer damit gehoben wurden, bemerkt dazu der letzte Jahresbericht, und welcher Bruchteil dieser Summe durch moralisch niederdrückende Armenunterstützung hätte aufgebracht werden müssen, wollen wir nicht weiter untersuchen. Von des Lebens Not befreiende Arbeit einem jeden, der ehrlich arbeiten will, zu verschaffen, das ist und bleibt eine Pflicht, welche zu erfüllen die heutige Gesellschaft allen ihren Gliedern schuldet.

Le commerce de l'Égypte. Suivant le «Bulletin du commerce extérieur de l'Égypte» les importations représentent en 1906 une valeur de L. E. 24,010,795 ou 621,879,590 fr. En 1905, elles n'atteignaient que le chiffre de L. E. 21,564,076 ou fr. 558,529,568, d'où augmentation pour 1906 de L. E. 2,446,719 soit fr. 63,350,022.

En 1906, les exportations représentent L. E. 24,877,280, soit fr. 645,321,552, alors qu'en 1905 elles valaient seulement L. E. 20,360,280, ou fr. 527,331,250, d'où accroissement de L. E. 4,516,995 ou fr. 117,990,300 en 1906.

Les exportations, suivant une règle générale en Égypte à laquelle l'année 1905 à seule fait exception, représentent en 1906 une valeur supérieure aux importations qu'elles dépassent de L. E. 866,485, ou fr. 22,442,061.

Le mouvement du numéraire, qui porte presque exclusivement sur les monnaies d'or, pour l'année entière fournit les chiffres suivants: Importations 1905: L. E. 4,782,245; 1906: L. E. 9,077,402; exportations 1905: L. E. 3,869,939; 1906: L. E. 2,067,706.

Alors que les importations de numéraire ont baissé de L. E. 4,295,215 (fr. 111,246,068), les exportations ont baissé de L. E. 1,802,233 (fr. 46,677,834); il en résulte que, pendant le cours de l'année dernière, l'Égypte a drainé

pour plus de 7,000,000 L. E. (fr. 181,300,000) de monnaie d'or européenne.

Dans l'ensemble, les chiffres fournis par le «Bulletin du commerce extérieur» indiquent que l'Égypte traverse une période de prospérité commerciale exceptionnellement favorable.

IMPORTATION D'HORLOGERIE AU JAPON — Uhreneinfuhr in Japan

	1906		1906		1905		1904	
	Décembre		Janvier-Décembre		Janvier-Décembre		Janvier-Décembre	
	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur
	Zahl	Wert	Zahl	Wert	Zahl	Wert	Zahl	Wert
	—	Yen	—	Yen	—	Yen	—	Yen
Montres en or...	186	1,017	13,165	266,704	4,964	86,315	1,426	26,609
Golduhren...								
Montres en argent...	745	2,729	143,296	467,229	79,121	249,059	39,771	118,818
Silberuhren...								
Montres en métal...	1,052	1,344	91,061	144,741	117,984	195,681	37,012	61,011
Metalluhren...								
Boîtes de mont., or...	452	5,005	16,941	541,583	8,699	125,773	807	29,198
Uhrenschalen gold...								
Boîtes de mont., arg...	11,476	18,848	245,788	448,526	145,966	266,272	72,550	127,536
Uhrenschalen silb...								
Boîtes de mont., mét...	6,700	5,905	98,414	118,078	66,158	58,890	17,352	21,755
Uhrenschal. métal...								
Mouvements...	22,292	28,946	385,547	901,930	250,146	573,718	102,010	250,698
Uhrwerke...								
Pièces détachées...	—	872	—	38,563	—	19,375	—	15,133
Uhrenteile...								
	49,903	59,161	989,212	2,927,849	668,035	1,575,078	270,948	659,751

Ausländische Banken. — Banques étrangères

		Banque nationale de Belgique.			
		14 mars	21 mars	14 mars	21 mars
		fr.	fr.	fr.	fr.
Eucasse métall.	122,496,181	124,770,845	Circulat. de billets	711,715,270	702,434,860
Portefeuille	608,875,547	605,311,705	Comptes-courants	95,337,258	101,776,867

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Emission von 4% Obligationen der Stadt Schaffhausen

im Betrage von Fr. 3,000,000, von 1907

rückzahlbar spätestens am 1. Oktober 1916

Kündigung seitens des Debitors erstmals am 1. Oktober 1911 zulässig

Titel in Stücken von Fr. 500 und Fr. 1000 mit Semestercoupons per 1. April und 1. Oktober.

Zins und Kapital zahlbar in Schaffhausen, Winterthur und Zürich.

Die Kotierung der Anleihe soll später an der Zürcher Börse nachgesucht werden.

Von der Anleihe sind Fr. 1,500,000 reserviert für die

Konversion

der gekündigten 3½% Anleihe von Fr. 1,500,000 von 1897, in der Weise, dass je Fr. 500 bzw. Fr. 1000 3½% Obligationen al pari in Titel der neuen Anleihe eingetauscht werden können, unter Zinsverrechnung bis am 1. Oktober 1907.

Ein weiterer Betrag von Fr. 1,500,000, sowie der etwa in Konversion nicht beanspruchte Teil der neuen Anleihe werden zur

Subskription

al pari aufgelegt. Die Abnahme der zugeteilten Titel hat bis am 31. Mai zu erfolgen.

Konversions- und Subskriptionsanmeldungen sind den unterzeichneten Stellen bis 15. April einzureichen, wo auch ausführliche Prospekte entgegengenommen werden können.

In Schaffhausen: Bei der Stadtkasse.

„ „ „ Schaffhauser Kantonalbank.

„ „ „ Bank in Schaffhausen.

„ „ „ dem Bankhause Zündel & Cie.

„ „ „ der Spar- & Leihkasse Schaffhausen.

„ „ „ dem Bankhause Frey & Cie.

„ „ „ Jakob Oechslin, Agent.

„ „ „ dem Bankhause Vogel & Cie.

In Baden: „ „ „ der Bank in Baden.

In Winterthur: „ „ „ Bank in Winterthur.

In Zürich: „ „ „ Bank in Winterthur. (870)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172.)

An- und Verkauf von Prämien-Obligationen (Anleihenlosen) und ihre Kontrolle.

Centralbank, A. G., Bern

Dividendenzahlung

Es werden von heute ab eingelöst:

Coupon Nr. 1 der Prioritätsaktien mit Fr. 50.—

Coupon Nr. 2 der Stammaktien „ Fr. 14.—

Coupon Nr. 2 der Genussscheine „ Fr. 15.— (860-)

Bern, den 25. März 1907.

Centralbank, A. G.

Junger Mann

seit 11 Jahren in der Mobiliarversicherungsbetriebe tätig, damit vollständig vertraut, tüchtig u. fleissig, wünscht seine Stellung zu ändern.

Gef. Anfragen sind erbeten unter Chiffre Z U 2520 an (875;)

Rudolf Mosse, Zürich.

Für Industrielle!

sind an der Station Weinfelden

zwei Häuser

mit Geleiseanschluss verhältnissmässig billigst zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre Z U 2570 an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich. (696-)

Stelle-Gesuch

Junger, tüchtiger Mann, militärfrei, mit Auslandspraxis, Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle als (866-)

Bureau-Angestellter

in solidem Geschäft in Zürich oder St. Gallen. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter Z K 3235 an

Rudolf Mosse, Zürich.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (29)

Horgen (Schweiz)



Holzrolladen

aller Systeme

Rolljalousien

automatisch

Rollschutzwände

verschiedener

Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern

Spezialprospekt Nr. 216

über

Praktische Methoden der Offertenbearbeitung nach HINTZ (85-)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich, B 15.

Neu! Schalldämpfer Neu!

für Schreibmaschinen (+ Patent)

schonen Nerven und Maschine, versendet à Fr. 3 geg. Nachfrkto.

F. Lutzmann, Zürich

Konradstrasse 39. (619-)



Rudolf Mosse, Zürich-Bern

MONTREUX

G^d Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in aller-
besten, ruhigster Lage am See neben
dem Kursaal. — Garten. — Mässige
Preise. (433:)

Handelsgesellschaft Biel & Umgebung

Generalversammlung der Konsumenten

Dienstag, den 2. April 1907, abends 8 Uhr
in der Krone zu Biel

Traktanden:

Konversion der Bons wegen Fusion der Handelsgesellschaft mit dem
Detailistenverband von Biel & Umgebung. (868')

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung

von

Obligationen unseres 3 1/2 % Anleihens von Fr. 2,500,000

vom 30. Juni 1897

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vor-
genommenen Auslosung nachverzeichnete 32 Obligationen auf
den 30. Juni 1907 zur Rückzahlung:

15, 59, 219, 302, 392, 407, 428, 522, 558, 579,
593, 681, 797, 1023, 1051, 1236, 1405, 1447, 1525,
1585, 1588, 1590, 1633, 1650, 1669, 1808, 1996, 1997
2028, 2142, 2198, 2451.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Ein-
sendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei
den in denselben bezeichneten Zahlstellen und es hört deren
Verzinsung von genanntem Zeitpunkte an auf. (859')

Luzern, den 21. März 1907.

Die städtische Finanzdirektion.

Kapital-Gesuch

Eine schuldenfreie Gemeinde im Kanton St. Gallen sucht ein

Anlehen von ca. Fr. 100,000

à 4 % auf 5 Jahre fest.

Da die Gemeinde für das Kapital garantiert, ist Privaten
wie Bankinstituten Gelegenheit geboten, eine ganz sichere Anlage
zu machen. — Gefl. Offerten unter Chiffre ZY 3034 an die An-
noncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (863:)

Fabrique de Produits Chimiques S. A., c.-d. Th. Mühlethaler

NYON

MM. les actionnaires sont avisés que le coupon n° 1 est payable, dès
ce jour, par fr. 25 et sans frais chez MM. Baup et Co, banque en com-
mandite par actions, à Nyon. (871')

Le conseil d'administration.

Zürcher Depositenbank

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande,
Besorgung von Kapitalanlagen,
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen
Wechseln. (826-)

Dätwyler & C^{ie}, Zürich

(34:) **Bank- und Effekten-geschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung
von Börsenaufträgen im In- und Auslande. — Kapitalanlagen.

Vertrauensstelle als Geschäftsleiter

sucht Ingenieur der Elektrotechnik und des allgemeinen Maschinen-
baues, mit 8 Jahren Konstruktionstätigkeit in ersten Firmen des In- und
Auslandes, und seit 5 Jahren techn. Leiter einer Spezialfabrik der elektro-
technischen Branche. Kaufmännische und Sprachkenntnisse.

Offerten sind zu richten unter Chiffre Z E 3080 an die Annoncen-
Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (862-)

Schweizerische Eisenbahnbank, Basel

Die von der Generalversammlung auf

5 1/2 % = **Fr. 27.50 per Aktie**

festgesetzte Dividende pro 1906 kann vom 26. März an gegen Abgabe des
Coupons Nr. 7 bezogen werden:

bei der Gesellschaftskasse, Aeschenvorstadt Nr. 16,
beim Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen u. Genf,
bei der Eidgenössischen Bank A.-G. in Zürich und deren Comptoirs,
bei den Herren Dreyfus Söhne & C^{ie}, Basel,
» » A. Sarasin & C^{ie}, Basel. (869:)

Bank in Baden

Gemäss Schlussnahme der Generalversammlung vom 23. März 1907
wird der Coupon Nr. 43 unserer Aktien von heute ab an unserer Kasse
in Baden, sowie bei der Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich
mit Fr. 22.50 eingelöst. (864)

Baden, den 25. März 1907.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft

Zürich und Ennenda

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Coupon 2
unserer Aktien mit Fr. 40.— per Aktie von heute an bei der Schweize-
rischen Kreditanstalt in Zürich und an der Kassa der Gesellschaft in
Ennenda eingelöst. (865-)

Ennenda, den 23. März 1907.

Der Verwaltungsrat.

„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft, Berlin

Der am 1. April ds. Js. fällig werdende Zinsschein Nr. 12 unserer
4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

mit M. 22.50 für Lit. A und

„ „ 11.25 „ „ B

gelangt von heute an in Basel

bei der Basler Handelsbank

bei dem Bankhause Dreyfus Söhne & C^{ie}

„ „ „ A. Sarasin & C^{ie}

zur Einlösung.

Berlin, den 24. März 1907.

(867')

„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft.

Addiermaschine „Conto“

ist die handlichste und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch,
Rechnung etc. zu legen. *Geräuschloses Arbeiten.*

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder
nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher
unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. Sollte in
Ihrem Bureau fehlen.

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur, Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telefon 2967.

Bank für Graubünden

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des betreffenden Coupons Nr. 44 kann die Divi-
dende für das Jahr 1906 mit (861-)

Fr. 24.50 per Aktie

bei der tit. Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, bei unsern Agenturen,
sowie bei unserer Hauptkassa in Chur bezogen werden.

Die Direktion.

Farbbänder

für alle Schreibmaschinen-
Systeme. Erstklass. Fabrikat.
Stets frische Sendungen.

G. Kollbrunner, Papeterie
Marktgasse 14, BERN.